

Gießener Allgemeine vom 01. September 2012

## Das breite Spektrum diakonischen Wirkens

Tafel, Hospiz, Demenzbetreuung und mehr: Gruppen unter dem Dach der Diakonie stellen am Samstag ihre Angebote vor

Linden (gpb). Das breite Spektrum diakonischen Wirkens in Linden wird am nächsten Samstag, dem 8. September, mit einem »Tag der Diakonie« vorgestellt, zu dem der

Zweckverband »Lindener Diakonie« einlädt. Die Veranstaltung findet von 14 bis 18 Uhr in und um das Seniorenzentrum in der Elisabeth-Schwarzhaupt-Straße 5 statt. An die-

sem Tag informieren alle diakonischen Gruppen aus Linden über ihr Tätigkeitsfeld und stellen ihre Arbeit vor. Zudem gibt es ein musikalisches Rahmenprogramm.

Die Diakoniestation beschäftigt Pflegefachkräfte, Pflegehilfskräfte, Hauswirtschafterinnen und Verwaltungsmitarbeiterinnen sowie ehrenamtliche Mitarbeiter, deren Tätigkeiten beim Tag der Diakonie im Fokus stehen. Stündlich finden Führungen durch das 1997 erbaute und bereits zwei Mal erweiterte Seniorenzentrum mit seinen über 100 Pflegeplätzen statt. Informiert wird rund um die Pflege und über neue Therapieansätze. Rollenspiele geben die Möglichkeit, sich in die Situation gehandicapter Menschen hineinzusetzen, also selbst zu erfahren, wie es ist, wenn man beispielsweise im Rollstuhl sitzt oder blind ist.

Da auch die beiden Kindergärten der evangelischen Kirchengemeinden dem Zweckverband angehören, werden auch diese das Programm bereichern. Mit einer Bücherkiste, Kinderschminken, einer Fotowand und vielem mehr sind Generationenbrücke und Kleiderkammer vertreten. Kleider aus zweiter Hand wird man an den Ständen der Kleiderstube Wäschek(l)ammer zu symbolischen Preisen erwerben können – die Einnahmen kommen Lindener Einrichtungen zugute. Einblicke in das Angebot des »Café



Vertreter der Gruppen des Zweckverbandes »Lindener Diakonie« trafen sich im Gemeindehaus Leihgestern zu einer Abschlussbesprechung zum »Tag der Diakonie«.

(Foto: gpb)

HilDe« werden für Angehörige von an Demenz erkrankten Personen von besonderem Interesse sein. Dort erhalten sie nicht nur Ratschläge zum Umgang mit dieser Krankheit, sondern erfahren auch, wie sie sich durch Angebote der Diakonie Entlastung verschaffen können.

Mit Plakaten und Bildern in einem »Raum der Stille« stellt sich die Hospizgruppe vor, die 2000 vom Förderverein Soziale Dienste aufgebaut wurde. Die Linde-

ner Außenstelle der Gießener Tafel zeigt anhand von Warenkörben, wie viele Lebensmittel ein Tafelkunde bekommt und bietet zudem Glücksrad- und Puzzlespiele an. Auch der Verein für Alten- und Krankenpflege präsentiert sich mit Informationstafeln.

Das musikalische Rahmenprogramm gestalten zur Eröffnung um 14 Uhr der Posaunenchor, anschließend der evangelische Kindergarten Leihgestern, der Gesangsverein »Germania« Gro-

ßen-Linden, der gemischte Chor der »Harmonie« Großen-Linden, der Frauenchor des »Liederkranz« Leihgestern und die 74er Formation des Musikcorps der Freiwilligen Feuerwehr Großen-Linden. Zudem gibt es Kaffee und Kuchen im Seniorenzentrum gegen eine Spende, einen Bratwurst- und Getränkestand sowie einen Eiswagen.

Den Zweckverband »Lindener Diakonie« bilden die beiden Kirchengemeinden Großen-Linden und Leihgestern, vertreten durch jeweils zehn Gemeindeglieder, aus denen der Vorstand gewählt wird. Gegründet wurde der Zweckverband als Träger der Diakoniestation Linden. Vorsitzender ist derzeit Reinhold Faber.

Noch unter der Leitung von Pfarrer Johannes Blum-Seebach führten die Vorstandsmitglieder alle diakonischen Gruppen Linden zusammen. Seitdem tauschen sich alle Gruppen unter dem Dach des Zweckverbandes regelmäßig aus, informieren über ihre Arbeit und planen gemeinsame Aktivitäten. Große finanzielle und ideale Unterstützung erhalten die Gruppen der Lindener Diakonie vom Förderverein Soziale Dienste Linden.